

## Presseinformation

### Stellungnahme zum Entwurf Szenariorahmen Strom sowie Gas und Wasserstoff der Bundesnetzagentur

#### **Zielvorgaben der Bundesregierung aus der Nationalen Wasserstoffstrategie müssen berücksichtigt werden**

**Berlin, 2. Oktober 2024** – Der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches begrüßt die gemeinsame Konsultation der Szenariorahmen Strom, Gas und Wasserstoff als Schritt zu einer ganzheitlichen Netztransformation auf dem Weg hin zu einer klimaneutralen Energieversorgung in Deutschland.

„Die Zielvorgaben der Bundesregierung aus der Nationalen Wasserstoffstrategie sowie aus den Eckpunkten der Nationalen Biomassestrategie sollten unbedingt berücksichtigt werden. Die Wasserstoffbedarfe, die in der Nationalen Wasserstoffstrategie für 2030 angegeben werden, sind deutlich höher als die Werte in den Szenarien der Szenariorahmen“, sagt Prof. Dr. Gerald Linke, Vorstandsvorsitzender des DVGW und bezieht sich damit auf die Stellungnahme des Verbands gegenüber der Bundesnetzagentur (BNetzA).

Bislang wird Biomethan in den Szenariorahmen nicht betrachtet. Der DVGW fordert, dass in Bezug auf Biomethan die Ziele der Europäischen Union im Rahmen von REPowerEU unbedingt einbezogen werden sollten. Diese sehen eine deutliche Ausweitung des Biomethaneinsatzes in der EU vor. Der Einsatz von Gasen in der Gebäudewärme wird in mehreren Szenarien ausgeklammert. Es ist daher notwendig, dass die aktuellen gesetzlichen Regelungen zum Einsatz gasförmiger Energieträger (GEG) berücksichtigt werden und daraus resultierende Gasbedarfe in die Szenariorahmen einfließen. Der Vorschlag der Fernnetzbetreiber (FNB), im Szenariorahmen Gas und Wasserstoff, ein viertes Szenario mit dem Fokus Versorgungssicherheit zu entwickeln, wird vom DVGW unterstützt.

**Weitere Informationen:**

DVGW-Stellungnahme Bundesnetzagentur (BNetzA)

<https://www.dvgw.de/der-dvgw/aktuelles/stellungnahmen/dvgw-stellungnahme-vom-30092024>

DVGW-Untersuchung zur Transformation des Netzausbaus im Vergleich

<https://www.dvgw.de/medien/dvgw/verein/presse/2024-04-08-pi-dvgw-transformation-netzausbau.pdf>

Kontakt:

**Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

presse@dvgw.de  
www.dvgw.de

Hauptgeschäftsstelle

Josef-Wirmer-Straße 1-3, 53123 Bonn

Büro Berlin

Robert-Koch-Platz 4, 10115 Berlin

**Lars Wagner**

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit /  
Pressesprecher  
Telefon: (030) 79 47 36 – 64

**Sabine Wächter**

Pressesprecherin  
Telefon: (0228) 91 88 - 609

Der **Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)** fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen rund 14.000 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Klimaneutrale Gase und insbesondere der Zukunftenergieträger Wasserstoff sind in der Arbeit des DVGW von besonderer Bedeutung. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral. Mit neun Landesgruppen und 62 Bezirksgruppen agiert der DVGW auf lokaler sowie überregionaler Ebene und ist in der ganzen Bundesrepublik vertreten. Themen mit bundesweiter oder europäischer Dimension werden durch die Hauptgeschäftsstelle in Bonn mit Büros in Berlin und Brüssel abgedeckt.